

The image shows two male workers in a laboratory or industrial setting. They are wearing white hard hats and orange and blue work jackets. Both the hard hats and the jackets feature the BASF logo and the slogan 'We create chemistry'. The worker on the right is pointing at a laptop screen, while the worker on the left looks on intently. The background is slightly blurred, showing industrial equipment and a bright yellow light source.

□ - BASF

We create chemistry

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2024

NovaFlex SharkSkin
von BASF

Q1 | BASF-Gruppe

24 | Quartalsmitteilung

Inhalt

Wichtige Kennzahlen: BASF-Gruppe 1. Quartal 2024 4

Geschäftsverlauf 5

BASF-Gruppe	5
Wesentliche Ereignisse	5
Ertragslage	6
Vermögenslage	7
Finanzlage	7
Ausblick	9
Chemicals	10
Materials	11
Industrial Solutions	12
Surface Technologies	13
Nutrition & Care	14
Agricultural Solutions	15
Sonstige	16
Regionen	17

Ausgewählte Finanzinformationen 18

Gewinn- und Verlustrechnung	18
Bilanz	19
Kapitalflussrechnung	21
Überleitungstabellen verschiedener Ertragskennzahlen	22
Ausgewählte Kennzahlen ohne Edelmetalle und Nicht-Edelmetalle	23

Titelbild und Bild rechts:

BASF hat mit NovaFlex SharkSkin einen funktionalen Film entwickelt, der die feine Struktur der Haihäut nachahmt. Dieser Film optimiert die Aerodynamik strömungsrelevanter Teile eines Flugzeugs, wodurch dieses weniger Treibstoff verbraucht und weniger CO₂ ausstößt. Bei einer Boeing 777-300 führt der funktionale Film auf dem Rumpf zu einer Verringerung des Luftwiderstands um mehr als 1 % und zu einer CO₂-Reduktion um 1.250 Tonnen pro Flugzeug und Jahr. Die Mitarbeitenden von BASF Coatings in Münster stellen den Film in einem Rolle-zu-Rolle-Prozess her und überprüfen die Qualität der Struktur.

Auf den Bildern:

Projektleiter Sebastian Hartwig (Cover, links), Maike Schmidt und Marcel Schuhmacher



Auf einen Blick

Umsatz

17,6 Milliarden €

(Q1 2023: 20,0 Milliarden €)

EBITDA vor Sondereinflüssen

2,7 Milliarden €

(Q1 2023: 2,9 Milliarden €)

Free Cashflow

-1,5 Milliarden €

(Q1 2023: -1,9 Milliarden €)

EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente

Chemicals



453 Mio. €

(Q1 2023: 426 Mio. €)

Materials



508 Mio. €

(Q1 2023: 448 Mio. €)

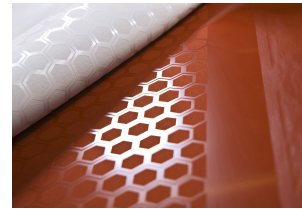
Industrial Solutions



332 Mio. €

(Q1 2023: 300 Mio. €)

Surface Technologies



356 Mio. €

(Q1 2023: 402 Mio. €)

Nutrition & Care



262 Mio. €

(Q1 2023: 192 Mio. €)

Agricultural Solutions



1.361 Mio. €

(Q1 2023: 1.432 Mio. €)

Ausblick für das Geschäftsjahr 2024 unverändert (veröffentlichte Prognose aus dem BASF-Bericht 2023)

EBITDA vor Sondereinflüssen

8,0 bis 8,6 Milliarden €

Free Cashflow

0,1 bis 0,6 Milliarden €

CO₂-Emissionen

16,7 bis 17,7 Millionen Tonnen

Wichtige Kennzahlen

BASF-Gruppe 1. Quartal 2024

		2024	2023	+/-
Umsatz	Millionen €	17.553	19.991	-12,2 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	Millionen €	2.712	2.864	-5,3 %
EBITDA	Millionen €	2.655	2.811	-5,6 %
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	%	15,4	14,3	–
Abschreibungen ^a	Millionen €	965	944	2,3 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Millionen €	1.689	1.867	-9,5 %
Sondereinflüsse	Millionen €	-64	-65	0,4 %
EBIT vor Sondereinflüssen	Millionen €	1.754	1.931	-9,2 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	1.772	1.930	-8,2 %
Ergebnis nach Steuern	Millionen €	1.411	1.604	-12,1 %
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	Millionen €	1.368	1.562	-12,4 %
Ergebnis je Aktie ^b	€	1,53	1,75	-12,4 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ^b	€	1,68	1,93	-12,9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	Millionen €	490	538	-8,8 %
Personalaufwand	Millionen €	3.070	2.954	3,9 %
Mitarbeitende (31. März)		111.855	111.399	0,4 %
Vermögen (31. März)	Millionen €	81.740	86.139	-5,1 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^c	Millionen €	1.205	999	20,7 %
Eigenkapitalquote (31. März)	%	47,2	48,8	–
Nettoverschuldung (31. März)	Millionen €	18.175	17.820	2,0 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Millionen €	-513	-1.016	49,4 %
Free Cashflow	Millionen €	-1.457	-1.882	22,6 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Aufgrund des im Februar 2023 beendeten Aktienrückkaufprogramms belief sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien im ersten Quartal 2024 auf 892.522.164 Stück und im ersten Quartal 2023 auf 893.002.335 Stück.

^c Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Werte in dieser Quartalsmitteilung nicht zu den dargestellten Summen addieren lassen und sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Geschäftsverlauf

BASF-Gruppe

Wesentliche Ereignisse

Gemäß dem Beschluss des Aufsichtsrats vom 20. Dezember 2023 traten zu Beginn des Jahres 2024 die folgenden Veränderungen im Vorstand der BASF SE in Kraft: Dr. Katja Scharpwinkel trat zum 1. Februar die Nachfolge von Dr. Melanie Maas-Brunner an. Anup Kothari wurde mit Wirkung zum 1. März in den Vorstand berufen. Zudem wurde der Vertrag von Michael Heinz bis zur Hauptversammlung 2026 verlängert. Darüber hinaus entschied der Aufsichtsrat, dass Dr. Markus Kamieth mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. April 2024 den Vorstandsvorsitz der BASF SE übernehmen wird. Er folgt auf Dr. Martin Bruder Müller, dessen Mandat mit der Hauptversammlung enden wird.

Mit den personellen Veränderungen erfolgte auch eine Neuverteilung der Ressortzuständigkeiten: Dr. Stephan Kothrade übernahm zum 1. Januar die Verantwortung für Forschung und Entwicklung sowie die Position des Chief Technology Officers. Außerdem ist er seit 1. März verantwortlich für die Region Asien-Pazifik. Dr. Katja Scharpwinkel übernahm die Rolle der Arbeitsdirektorin sowie die Verantwortung für die Region Europa.

Außerdem benannte der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Nominierungsausschusses Tamara Weinert als Kandidatin für die Wahl als Anteilseignervertreterin im Aufsichtsrat. Die Wahl erfolgt in der ordentlichen Hauptversammlung der BASF SE am 25. April 2024. Tamara Weinert soll auf Dame Alison Carnwath folgen, die nicht mehr zur Wahl in den BASF-Aufsichtsrat zur Verfügung steht.

Vor dem Hintergrund der deutlichen Ergebnisabschwächung in Deutschland im Geschäftsjahr 2023 – vor allem am Standort Ludwigshafen – und der anhaltend herausfordernden Rahmenbedingungen in Europa sowie der hohen Produktionskosten hat BASF im Februar 2024 ein zusätzliches Kosteneinsparprogramm vorgestellt. Durch dieses sollen die Kosten am Standort Ludwigshafen bis Ende 2026 jährlich um eine weitere Milliarde Euro gesenkt werden. Das Programm wird Kosteneinsparungen sowohl in der Produktion als auch in nicht-produktionsbezogenen Bereichen bringen. Die Fixkosten sollen durch Effizienzsteigerungen in den Unternehmensstrukturen gesenkt und die Produktionskapazitäten den Markterfordernissen angepasst werden. Zudem strebt BASF eine deutliche Reduzierung der Kosten durch Prozessverbesserungen an.

Dieses Kosteneinsparprogramm ist eine Ergänzung zum Maßnahmenpaket aus dem Februar 2023, mit dem BASF ebenfalls bis Ende 2026 Kosteneinsparungen von rund 1,1 Milliarden € anstrebt. Insgesamt sollen ab Ende 2026 mehr als 2 Milliarden € jährlich eingespart werden.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2024 verfolgen wir einen differenzierten Steuerungsansatz. Industriespezifische Steuerungskennzahlen, die auf das jeweilige Geschäft zugeschnitten sind, werden dazu beitragen, dass wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Geschäftseinheiten erhöhen und damit die Profitabilität der BASF-Gruppe verbessern. Für die kurz- und mittelfristige Steuerung der BASF-Gruppe haben wir mit dem EBITDA vor Sondereinflüssen und dem Free Cashflow zwei neue bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren etabliert. Die Scope-1- und Scope-2-CO₂-Emissionen stellen unverändert den bedeutsamsten nicht-finanziellen Leistungsindikator auf Gruppenebene dar.

➤ Mehr zur Entwicklung der neuen bedeutsamsten Leistungsindikatoren der BASF-Gruppe unter Ertragslage auf Seite 6 und Finanzlage ab Seite 7 in dieser Quartalsmitteilung

Ereignisse nach dem 31. März 2024 (Nachtragsbericht)

Vattenfall und BASF haben den Verkauf von 49 % der Anteile der Vattenfall-Windparkprojekte Nordlicht 1 und 2 an BASF vertraglich vereinbart. Die Nordlicht-Windparkprojekte entstehen ohne staatliche Förderung in der deutschen Nordsee und werden insgesamt über eine installierte Leistung von 1,6 Gigawatt verfügen. BASF wird knapp die Hälfte des Stroms für die Versorgung ihrer Chemieproduktionsstandorte in Europa, insbesondere in Ludwigshafen, einsetzen. Vorbehaltlich der endgültigen Investitionsentscheidung, die 2025 erwartet wird, soll der Bau von Nordlicht 1 und 2 im Jahr 2026 beginnen. Die Windparks werden voraussichtlich 2028 vollständig in Betrieb gehen.

Ertragslage

Der Umsatz lag mit 17.553 Millionen € um 2.439 Millionen € unter dem Vorjahresquartalswert (19.991 Millionen €). Ausschlaggebend für den Umsatzrückgang waren deutlich gesunkene Preise infolge niedrigerer Rohstoff- und Energiepreise in nahezu allen Segmenten sowie niedrigere Preise im Edelmetallhandel bei Surface Technologies. Negative Währungseffekte, im Wesentlichen aus dem chinesischen Renminbi, trugen in allen Segmenten zum Umsatzrückgang bei. Leicht negative Währungseinflüsse aus der türkischen Lira und dem argentinischen Peso wirkten sich vor allem im Segment Agricultural Solutions umsatzmindernd aus. Deutliche Absatzsteigerungen in den Segmenten Chemicals, Materials, Nutrition & Care und Industrial Solutions beeinflussten den Umsatz positiv. Niedrigere Mengen bei Agricultural Solutions und Surface Technologies wurden dadurch überkompensiert.

Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe 1. Quartal 2024

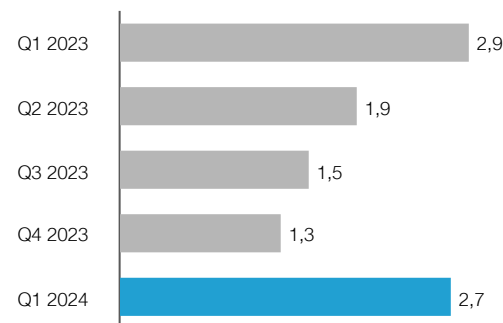
Mengen		0,5 %
Preise	-10,4 %	
Währungen	-2,2 %	
Portfoliomaßnahmen	-0,1 %	
Umsatz	-12,2 %	

Im Vergleich zum ersten Quartal 2023 sank das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)**¹ um 153 Millionen € auf 2.712 Millionen €. Die Ergebnisentwicklung der Gruppe war dabei insbesondere durch den deutlichen Ergebnisrückgang von Sonstige getrieben, welcher vor allem auf höhere Bonusrückstellungen zurückzuführen war. Auch Agricultural Solutions und Surface Technologies verzeichneten ein geringeres EBITDA vor Sondereinflüssen. Bei Agricultural Solutions resultierte dies hauptsächlich aus der rückläufigen Mengenentwicklung. Der Ergebnisrückgang des Segments Surface Technologies war auf die niedrigeren Edelmetallpreise im Unternehmensbereich Catalysts zurückzuführen. Die Ergebnissteigerung im Unter-

nehmensbereich Coatings konnte dies nur teilweise kompensieren. Alle anderen Segmente steigerten das EBITDA vor Sondereinflüssen, hauptsächlich infolge reduzierter Fixkosten sowie vorwiegend mengenbedingt höherer Deckungsbeiträge. Das **EBITDA**¹ betrug 2.655 Millionen € nach 2.811 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Die **EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen** betrug 15,4 % nach 14,3 % im Vorjahresquartal.

Sequenzielle Entwicklung des EBITDA vor Sondereinflüssen

Milliarden €



Die **Sondereinflüsse**² im EBITDA beliefen sich im ersten Quartal 2024 auf -57 Millionen €. Sonderaufwendungen ergaben sich vor allem aus Strukturmaßnahmen.

Das **EBIT**³ lag mit 1.689 Millionen € um 177 Millionen € unter dem Wert des Vorjahresquartals. Die Abschreibungen betrugen 965 Millionen € (Vorjahresquartal: 944 Millionen €).

Der Anstieg des **Beteiligungsergebnisses** gegenüber dem Vorjahresquartal um 47 Millionen € auf 229 Millionen € ergab sich vor allem aus dem höheren Ergebnis der nicht-integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Im ersten Quartal 2024 enthielt das Beteiligungsergebnis Sondererträge von 65 Millionen € im Zusammenhang mit der Veräußerung von Beteiligungen.

Das **Finanzergebnis** ging im Vergleich zum Vorjahresquartal um 28 Millionen € zurück, im Wesentlichen durch höhere Nettoaufwendungen im Zusammenhang mit Fremdwährungsanleihen und dazugehörigen Sicherungsinstrumenten im Übrigen Finanzergebnis.

Insgesamt ging das **Ergebnis vor Ertragsteuern** im ersten Quartal 2024 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 158 Millionen € auf 1.772 Millionen € zurück. Die Steuerquote betrug 20,4 % (Vorjahresquartal: 16,9 %).

Das **Ergebnis nach Steuern** verringerte sich gegenüber dem ersten Quartal 2023 um 193 Millionen € auf 1.411 Millionen €. Nicht beherrschende Anteile lagen mit 43 Millionen € nahezu auf Vorjahresniveau. Somit belief sich das Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen auf 1.368 Millionen €.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug 1,53 € im ersten Quartal 2024 (Vorjahresquartal: 1,75 €). Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte **bereinigte Ergebnis je Aktie**¹ lag bei 1,68 € (Vorjahresquartal: 1,93 €).

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2023, Ertragslage, ab Seite 61](#)

² Sondereinflüsse können aus der Integration akquirierter Geschäfte, aus Restrukturierungen, dem Veräußerungsergebnis bei Devestitionen und Beteiligungsverkäufen, außerplanmäßigen Abschreibungen sowie sonstigen Aufwendungen und Erträgen außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultieren.

³ Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der [Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 18 dieser Quartalsmitteilung](#) dargestellt.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** betrug 81.740 Millionen € zum 31. März 2024 und lag damit um 4.345 Millionen € über dem Wert zum Jahresende 2023.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 978 Millionen €. Der Anstieg des Sachanlagevermögens um 497 Millionen € ergab sich vor allem aus den Zugängen, die um 375 Millionen € über den Abschreibungen lagen, sowie aus Währungseffekten. Die Buchwerte der nicht-integralen at Equity bilanzierten Beteiligungen stiegen vor allem aufgrund des um 285 Millionen € höheren Buchwertes der Wintershall Dea AG. Dieser resultierte aus dem positiven At-Equity-Ergebnis sowie aus Translationsanpassungen. Höhere Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen waren maßgeblich für den Anstieg der Position Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen um 176 Millionen €.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 3.367 Millionen € auf 34.839 Millionen €. Hierzu trugen im Wesentlichen die um 2.840 Millionen € höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei, die saisonbedingt vor allem im Segment Agricultural Solutions stiegen. Zudem lagen die Vorräte um 394 Millionen € über dem Wert zum 31. Dezember 2023.

Finanzlage

Das **Eigenkapital** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 1.910 Millionen € auf 38.555 Millionen €. Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn erhöhten sich um 1.365 Millionen €, vor allem aufgrund des Ergebnisses nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen. Der Anstieg der **Sonstigen Eigenkapitalposten** war vor allem bedingt durch versicherungsmathematische Gewinne sowie durch positive Währungseffekte. Die Eigenkapitalquote lag mit 47,2 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahresendes (47,3 %).

Das **langfristige Fremdkapital** erhöhte sich um 1,6 Milliarden € auf 26.479 Millionen €, im Wesentlichen aufgrund der um 1,9 Milliarden € höheren Finanzschulden. Diese resultierten insbesondere aus der Begebung neuer Privatplatzierungen über insgesamt rund 1,2 Milliarden € sowie der Inanspruchnahme der Kreditlinie in China für den Aufbau des Verbundstandorts in Zhanjiang von rund 1 Milliarde €. Demgegenüber stand die Umgliederung einer GBP-Anleihe mit einem Buchwert von rund 350 Millionen € von lang- in kurzfristige Finanzschulden. Die um 263 Millionen € geringeren Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergaben sich vor allem aufgrund gestiegener Zinssätze.

Das **kurzfristige Fremdkapital** lag um 835 Millionen € über dem Wert zum 31. Dezember 2023. Hierzu trug insbesondere der Anstieg der Rückstellungen um 1.088 Millionen € bei, maßgeblich bedingt durch höhere Rabattrückstellungen des Segments Agricultural Solutions sowie höhere Rückstellungen für variable Vergütungsbestandteile. Gegenläufig gingen die Übrigen Verbindlichkeiten um 377 Millionen € zurück, vor allem aufgrund geringerer erhaltener Anzahlungen. Die kurzfristigen Finanzschulden verringerten sich um 150 Millionen €, überwiegend infolge der planmäßigen Tilgung einer Anleihe mit einem Buchwert von 500 Millionen €. Gegenläufig wirkte die Umgliederung der oben genannten GBP-Anleihe von lang- in kurzfristige Finanzschulden.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 erhöhte sich die **Nettoverschuldung**¹ um 1.585 Millionen € auf 18.175 Millionen €.

Nettoverschuldung		
Millionen €	31.03.2024	31.12.2023
Langfristige Finanzschulden	18.986	17.085
+ Kurzfristige Finanzschulden	2.032	2.182
Finanzschulden	21.017	19.268
– Kurzfristige Wertpapiere	56	53
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.786	2.624
Nettoverschuldung	18.175	16.590

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2023, Finanzlage, ab Seite 68

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** betrug -513 Millionen € nach -1.016 Millionen € im Vorjahresquartal. Die Verbesserung resultierte insbesondere aus einem geringeren Mittelabfluss aus dem Nettoumlaufvermögen. Das Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 1.368 Millionen € verringerte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 194 Millionen €. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen 21 Millionen € über dem Vorjahreswert. Die nicht zahlungswirksamen Equity-Ergebnisse verbesserten sich um 8 Millionen €.

Im ersten Quartal betragen die erhaltenen Dividenden von at Equity bilanzierten Beteiligungen 13 Millionen € nach 33 Millionen € im Vorjahresquartal. Aus dem Aufbau der Vorräte wurden im ersten Quartal 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 127 Millionen € höhere Mittel gebunden. Der saisonbedingte Anstieg der Forderungen aus Lieferungen aus Leistungen führte zu einer Mittelbindung von 2.795 Millionen € und lag damit über dem Vorjahresquartal. Der Mittelabfluss aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrug 86 Millionen € und war damit deutlich geringer als im Vorjahresquartal (1.123 Millionen €). In den sonstigen operativen Vermögenswerten wurden Mittel in Höhe von 120 Millionen € gebunden, im ersten Quartal des Vorjahres wurden hingegen 228 Millionen € freigesetzt. Die Veränderung der sonstigen operativen Verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen führte zu einem Mittelabfluss von 471 Millionen €, eine Verringerung von 58 Millionen € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag im ersten Quartal 2024 bei -862 Millionen € nach -703 Millionen € im Vorjahresquartal. Die Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen vor allem aufgrund der Investitionen in den neuen Verbundstandort in Zhanjiang/China um 77 Millionen € auf 943 Millionen €. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit enthielt Auszahlungen für Akquisitionen in Höhe von 34 Millionen € sowie Einzahlungen aus Devestitionen in Höhe von 16 Millionen €. Im Vorjahresquartal beliefen sich die Einzahlungen auf 22 Millionen €.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug 1.539 Millionen €, ein Rückgang von 269 Millionen € im Vergleich zum ersten Quartal 2023. Im Vorjahresquartal wurden eigene Aktien in Höhe von rund 70 Millionen € zurückgekauft. Während es im Vorjahreszeitraum keine Dividendenzahlungen gab, wurden im ersten Quartal 2024 rund 37 Millionen € an Minderheitsgesellschaften ausgeschüttet. Darüber hinaus ergab sich eine geringere Nettoaufnahme von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.575 Millionen € (2023: 1.878 Millionen €).

Der **Free Cashflow**¹, der sich nach Abzug der Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vom Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ergibt, stellt den verbleibenden Finanzierungsspielraum nach Investitionen dar. Der saisonal durch den Forderungsaufbau bei Agricultural Solutions belastete Free Cashflow verbesserte sich im ersten Quartal 2024 auf -1.457 Millionen € nach -1.882 Millionen € im Vorjahresquartal.

Free Cashflow 1. Quartal

Millionen €

	2024	2023
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-513	-1.016
- Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	943	867
Free Cashflow	-1.457	-1.882

BASF verfügt über gute **Ratings**, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie. Standard & Poor's behielt am 18. April 2024 das Rating „A-/A-2/Ausblick stabil“ bei. Das Rating „A3/P-2/Ausblick stabil“ von Moody's wurde am 17. April 2024 beibehalten. Fitch bestätigte am 8. November 2023 das Rating „A/F1/Ausblick stabil“.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2023, Finanzlage, ab Seite 68

Ausblick

Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist nach wie vor mit großer Unsicherheit behaftet. Die globale Chemiekonjunktur hat sich im ersten Quartal 2024 leicht erholt. Sie wuchs deutlich stärker als die gesamte Industrieproduktion, weil die Kundenindustrien ihre sehr niedrigen Lagerbestände wieder etwas aufstockten.

Die im BASF-Bericht 2023 getroffenen Einschätzungen zu den weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2024 bleiben unverändert:

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: +2,3 %
- Wachstum der Industrieproduktion: +2,2 %
- Wachstum der Chemieproduktion: +2,7 %
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlichen 1,10 US\$/€
- Ölpreis der Sorte Brent von 80 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt

Auch die im BASF-Bericht 2023 veröffentlichte Prognose der BASF-Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 bleibt also unverändert:

- EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 8,0 Milliarden € und 8,6 Milliarden €
- Free Cashflow zwischen 0,1 Milliarden € und 0,6 Milliarden €
- CO₂-Emissionen zwischen 16,7 Millionen Tonnen und 17,7 Millionen Tonnen

Prognostizierte Risiken aus niedrigeren Preisen sind teilweise eingetreten und haben zu dem leichten Ergebnismrückgang im ersten Quartal 2024 beigetragen. Es besteht weiterhin große Unsicherheit bezüglich der Mengen- und Preisentwicklung.

Im Hinblick auf die übrigen **Chancen- und Risikofaktoren** sind die im BASF-Bericht 2023 getroffenen Aussagen im Wesentlichen nach wie vor gültig. Nach Einschätzung des Unternehmens ist der Fortbestand der BASF-Gruppe weder durch bestehende Einzelrisiken noch durch die Gesamtbetrachtung aller Risiken gefährdet.

☑ Mehr zu den Chancen und Risiken im [BASF-Bericht 2023 ab Seite 173](#)

Chemicals

1. Quartal 2024

EBITDA vor
Sondereinflüssen

453 Millionen €

(Q1 2023: 426 Millionen €)

Segment-Cashflow

-556 Millionen €

(Q1 2023: -187 Millionen €)

Der **Umsatz** im Segment Chemicals lag im ersten Quartal 2024 leicht unter dem Wert des Vorjahresquartals, bedingt durch einen deutlichen Umsatzrückgang von Intermediates. Im Unternehmensbereich Petrochemicals lag der Umsatz geringfügig über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Umsatzeinflüsse Chemicals 1. Quartal 2024

	Chemicals	Petrochemicals	Intermediates
Mengen	9,5 %	8,5 %	12,1 %
Preise	-10,9 %	-7,0 %	-20,1 %
Währungen	-1,1 %	-0,7 %	-1,9 %
Portfoliomaßnahmen	-	-	-
Umsatz	-2,4 %	0,8 %	-10,0 %

Niedrigere Preise in allen Arbeitsgebieten infolge gesunkener Rohstoff- und Energiepreise waren ausschlaggebend für die rückläufige Umsatzentwicklung.

Negative Währungseinflüsse, hauptsächlich aus dem chinesischen Renminbi und dem US-Dollar, dämpften den Umsatz.

Gegenläufig wirkte ein deutlich gesteigerter Absatz. Dieser resultierte insbesondere aus dem Lageraufbau bei unseren Kunden sowie geringeren Importen von Wettbewerbern nach Europa aufgrund des Konflikts im Roten Meer. In diesem Zusammenhang erhöhte Petrochemicals die Mengen in nahezu

allen Arbeitsgebieten. Intermediates steigerte den Absatz in allen Arbeitsgebieten, hauptsächlich für Amine sowie Säuren und Polyalkohole.

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen**¹ lag leicht über dem Wert des Vorjahresquartals. Petrochemicals erhöhte das Ergebnis deutlich, vor allem infolge der Mengensteigerung sowie der niedrigeren Rohstoff- und Energiepreise. Die Fixkosten lagen trotz höherer Ausgaben für den Aufbau des neuen Verbundstandorts in Zhanjiang/China leicht unter dem Vorjahresquartal. Im Unternehmensbereich Intermediates nahm das EBITDA vor Sondereinflüssen hingegen deutlich ab. Leicht reduzierte Fixkosten konnten einen Rückgang des Deckungsbeitrags sowie einen geringeren Beitrag der at Equity bilanzierten Beteiligungen nicht ausgleichen.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2023 nahm der **Segment-Cashflow**¹ deutlich ab. Maßgeblich hierfür waren eine höhere Mittelbindung im operativen Umlaufvermögen sowie die gestiegenen Investitionen in den Aufbau des Verbundstandorts in China.

Segmentdaten Chemicals

Millionen €

	1. Quartal		
	2024	2023	+/-
Umsatz mit Dritten	2.764	2.833	-2,4 %
davon Petrochemicals	2.006	1.991	0,8 %
Intermediates	758	842	-10,0 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	453	426	6,2 %
EBITDA	453	425	6,6 %
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen %	16,4	15,1	-
Abschreibungen ^a	200	185	7,9 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	253	240	5,5 %
Sondereinflüsse	-	-1	.
EBIT vor Sondereinflüssen	253	241	4,9 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	560	382	46,4 %
Segment-Cashflow	-556	-187	-197,8 %
Vermögen (31. März)	12.345	10.866	13,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	22	24	-5,5 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

¹ In Bezug auf das EBITDA vor Sondereinflüssen und den Segment-Cashflow entspricht „leicht“ einer Veränderung von 0,1 %–10,0 %, während „deutlich“ und dessen Synonyme Veränderungen ab 10,1 % und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0,0 %) bezeichnen.

Materials

1. Quartal 2024

EBITDA vor
Sondereinflüssen

508 Millionen €

(Q1 2023: 448 Millionen €)

Segment-Cashflow

85 Millionen €

(Q1 2023: 111 Millionen €)

Im Vergleich zum Vorjahresquartal ging der **Umsatz** beider Unternehmensbereiche des Segments Materials im ersten Quartal 2024 deutlich zurück.

Umsatzeinflüsse Materials 1. Quartal 2024

	Materials	Performance Materials	Monomers
Mengen	5,7 %	1,8 %	9,7 %
Preise	-14,1 %	-9,3 %	-18,9 %
Währungen	-2,1 %	-2,3 %	-1,9 %
Portfoliomaßnahmen	-	-	-
Umsatz	-10,5 %	-9,8 %	-11,2 %

Ausschlaggebend dafür waren geringere Preise in allen Arbeitsgebieten und Regionen aufgrund eines Rückgangs der Energie- und Rohstoffpreise im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Negative Währungseffekte, vor allem aus dem chinesischen Renminbi, wirkten umsatzmindernd.

Demgegenüber standen deutlich gesteigerte Mengen aufgrund einer höheren Nachfrage. Monomers erhöhte den Absatz in fast allen Arbeitsgebieten und Regionen, vor allem jedoch für MDI weltweit und Ammoniak in Europa infolge einer starken Erholung der Nachfrage im Vergleich zum schwachen Vorjahresquartal. Der Unternehmensbereich Performance Materials steigerte die Mengen insbesondere infolge einer höheren Nachfrage in Asien-Pazifik.

Verglichen mit dem Vorjahresquartal verbesserte das Segment das **EBITDA vor Sondereinflüssen** deutlich, vor allem infolge der starken Ergebnissteigerung von Performance Materials. Ein gesteigerter Deckungsbeitrag und reduzierte Fixkosten aufgrund positiver Währungseinflüsse, geringerer Fertigungskosten sowie infolge der Kosteneinsparmaßnahmen trugen zum Ergebniswachstum von Performance Materials bei. Das Ergebnis von Monomers lag geringfügig über dem Niveau des ersten Quartals 2023. Positive Effekte aus geringeren Rohstoffkosten, aus den höheren Mengen sowie aus den Kosteneinsparmaßnahmen wurden durch Preisrückgänge teilweise ausgeglichen.

Das **EBITDA** des Segments Materials enthielt insgesamt einen Sonderertrag in Höhe von 41 Millionen €, maßgeblich aufgrund einer vertraglichen Einmalzahlung. Gegenläufig fielen Sonderaufwendungen, vor allem für Kosten in Zusammenhang mit Anpassungen der Produktionsstruktur am Verbundstandort Ludwigshafen, an.

Der **Segment-Cashflow** lag deutlich unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Grund hierfür war der erheblich niedrigere Cashflow von Monomers infolge einer höheren Mittelbindung in den Forderungen. Die deutliche Ergebnissteigerung sowie geringere Investitionsausgaben von Performance Materials konnten dies nicht kompensieren.

Segmentdaten Materials

Millionen €

	1. Quartal		
	2024	2023	+/-
Umsatz mit Dritten	3.441	3.844	-10,5 %
davon Performance Materials	1.758	1.950	-9,8 %
Monomers	1.682	1.894	-11,2 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	508	448	13,5 %
EBITDA	549	451	21,8 %
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	%	11,7	-
Abschreibungen ^a	204	205	-0,6 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	346	246	40,6 %
Sondereinflüsse	34	3	.
EBIT vor Sondereinflüssen	311	243	28,2 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	292	197	48,3 %
Segment-Cashflow	85	111	-23,0 %
Vermögen (31. März)	10.273	10.933	-6,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	46	48	-3,4 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Industrial Solutions

1. Quartal 2024

EBITDA vor
Sondereinflüssen

332 Millionen €

(Q1 2023: 300 Millionen €)

Segment-Cashflow

59 Millionen €

(Q1 2023: 148 Millionen €)

Im Segment Industrial Solutions sank der **Umsatz** leicht gegenüber dem Wert des Vorjahreszeitraums. Während Dispersions & Resins einen leichten Umsatzrückgang verzeichnete, nahm der Umsatz bei Performance Chemicals deutlich ab.

Umsatzeinflüsse Industrial Solutions 1. Quartal 2024

	Industrial Solutions	Dispersions & Resins	Performance Chemicals
Mengen	5,8 %	5,9 %	5,6 %
Preise	-7,8 %	-6,3 %	-10,2 %
Währungen	-2,0 %	-2,1 %	-1,9 %
Portfoliomaßnahmen	-	-	-
Umsatz	-4,0 %	-2,5 %	-6,4 %

Rohstoffpreisbedingt niedrigere Preise in nahezu allen Arbeitsgebieten beider Unternehmensbereiche waren maßgeblich für die Umsatzentwicklung des Segments.

Negative Währungseinflüsse trugen ebenfalls zum Umsatzrückgang bei. Diese ergaben sich vor allem aus dem chinesischen Renminbi.

Der positive Effekt aus erheblichen Mengensteigerungen beider Unternehmensbereiche konnte die Preis- und Währungsentwicklungen nicht kompensieren. Dispersions & Resins erhöhte den Absatz in allen Arbeitsgebieten. Performance Chemicals steigerte den Absatz insbesondere für Kunststoffadditive.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2023 steigerte das Segment das **EBITDA vor Sondereinflüssen** deutlich. Dies war auf das deutliche Ergebniswachstum von Dispersions & Resins aufgrund eines mengenbedingt höheren Deckungsbeitrags sowie geringerer Fixkosten zurückzuführen. Demgegenüber stand ein leicht gesunkenes EBITDA vor Sondereinflüssen von Performance Chemicals, vor allem aufgrund eines niedrigeren Deckungsbeitrags bei den Kunststoffadditiven sowie negativer Währungseffekte. Die **EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen** stieg infolge der Ergebnisentwicklung des Segments auf 16,1 %, nach 14,0 % im Vorjahreszeitraum.

Eine höhere Mittelbindung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beider Unternehmensbereiche war ausschlaggebend für einen deutlichen Rückgang des **Segment-Cashflows** im ersten Quartal 2024.

Segmentdaten Industrial Solutions

Millionen €

	1. Quartal		
	2024	2023	+/-
Umsatz mit Dritten	2.057	2.143	-4,0 %
davon Dispersions & Resins	1.275	1.308	-2,5 %
Performance Chemicals	782	835	-6,4 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	332	300	10,6 %
EBITDA	330	292	13,3 %
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	16,1 %	14,0 %	-
Abschreibungen ^a	84	95	-11,1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	246	197	25,0 %
Sondereinflüsse	-2	-19	91,9 %
EBIT vor Sondereinflüssen	248	216	14,6 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	47	53	-10,5 %
Segment-Cashflow	59	148	-60,2 %
Vermögen (31. März)	5.835	6.304	-7,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	36	41	-11,1 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Surface Technologies

1. Quartal 2024

EBITDA vor
Sondereinflüssen

356 Millionen €

(Q1 2023: 402 Millionen €)

Segment-Cashflow

292 Millionen €

(Q1 2023: 307 Millionen €)

Der **Umsatz** im Segment Surface Technologies ging im ersten Quartal 2024 gegenüber dem Vorjahresquartal stark zurück. Wesentlich dafür war der Umsatzrückgang im Unternehmensbereich Catalysts. Bei Coatings sank der Umsatz leicht.

Umsatzeinflüsse Surface Technologies 1. Quartal 2024

	Surface Technologies	Catalysts	Coatings
Mengen	-6,3 %	-8,8 %	2,2 %
Preise	-17,9 %	-24,1 %	3,2 %
Währungen	-2,3 %	-1,3 %	-6,0 %
Portfoliomaßnahmen	-0,3 %	-0,4 %	-
Umsatz	-26,9 %	-34,6 %	-0,6 %

Ausschlaggebend für den niedrigeren Umsatz waren geringere Preise und Mengen im Edelmetallhandel und für Fahrzeugkatalysatoren im Unternehmensbereich Catalysts. Der Umsatz im Edelmetallhandel sowie mit Edelmetallen im Fahrzeugkatalysatorengeschäft¹ sank auf 1.400 Millionen € (Vorjahresquartal: 2.504 Millionen €). Eine deutliche Absatzsteigerung mit Batteriematerialien wirkte bei Catalysts gegenläufig. Der Unternehmensbereich Coatings erhöhte die Preise leicht, vor allem in den Arbeitsgebieten Fahrzeugserienlacke und Oberflächentechnik. Außerdem steigerte der Bereich die Mengen in den Arbeitsgebieten der Oberflächentechnik und Autoreparaturlacke deutlich.

Negative Währungseinflüsse, hauptsächlich aus dem argentinischen Peso und dem chinesischen Renminbi, trugen zum Umsatzrückgang bei. Portfolioeffekte resultierten aus der Veräußerung des Produktionsstandorts in De Meern/Niederlande zum 31. August 2023.

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** lag, vor allem bedingt durch die niedrigeren Edelmetallpreise sowie Einmaleffekte im Vorjahresquartal, im Bereich Catalysts deutlich unter dem Wert des ersten Quartals 2023. Coatings steigerte das EBITDA vor Sondereinflüssen hingegen stark. Hier konnte ein höherer Deckungsbeitrag den inflationsgetriebenen Fixkostenanstieg überkompensieren. Die **EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen** erhöhte sich von 8,8 % auf 10,6 % im ersten Quartal 2024.

Die Sondereinflüsse im **EBITDA** von Surface Technologies lagen im ersten Quartal 2024 bei -29 Millionen €, insbesondere aufgrund von Sonderaufwendungen für Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

Der **Segment-Cashflow** sank leicht im Vergleich zum ersten Quartal 2023. Der Rückgang war hauptsächlich auf eine höhere Mittelbindung im operativen Umlaufvermögen bei Coatings zurückzuführen. Im Unternehmensbereich Catalysts konnten eine höhere Mittelbindung in den Vorräten sowie die Ergebnisentwicklung nicht vollständig durch eine erhebliche Mittelfreisetzung aus den Forderungen sowie geringere Investitionsausgaben ausgeglichen werden, so dass der Cashflow leicht zurückging.

Segmentdaten Surface Technologies

Millionen €

	1. Quartal		
	2024	2023	+/-
Umsatz mit Dritten	3.347	4.578	-26,9 %
davon Catalysts	2.314	3.539	-34,6 %
Coatings	1.033	1.039	-0,6 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	356	402	-11,6 %
EBITDA	327	369	-11,5 %
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	% 10,6	8,8	-
Abschreibungen ^a	145	139	4,3 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	182	230	-21,1 %
Sondereinflüsse	-29	-33	13,1 %
EBIT vor Sondereinflüssen	211	263	-20,1 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	94	103	-8,9 %
Segment-Cashflow	292	307	-5,0 %
Vermögen (31. März)	12.527	14.217	-11,9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	83	82	0,8 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Nutrition & Care

1. Quartal 2024

EBITDA vor
Sondereinflüssen

262 Millionen €

(Q1 2023: 192 Millionen €)

Segment-Cashflow

-64 Millionen €

(Q1 2023: 3 Millionen €)

Im Segment Nutrition & Care nahm der **Umsatz** im ersten Quartal 2024 im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich ab, vor allem aufgrund der negativen Umsatzentwicklung von Care Chemicals. Nutrition & Health verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang.

Umsatzeinflüsse Nutrition & Care 1. Quartal 2024

	Nutrition & Care	Care Chemicals	Nutrition & Health
Mengen	8,2 %	7,0 %	11,4 %
Preise	-11,4 %	-11,1 %	-11,9 %
Währungen	-2,2 %	-2,2 %	-2,1 %
Portfoliomaßnahmen	-	-	-
Umsatz	-5,3 %	-6,4 %	-2,6 %

Der rückläufige Umsatz resultierte insbesondere aus niedrigeren Preisen. Bei Care Chemicals betraf dies vor allem die Arbeitsgebiete Home Care, Institutional & Industrial Cleaning and Industrial Formulators sowie Oleochemische Tenside und Alkohole. Im Unternehmensbereich Nutrition & Health sanken die Preise in allen Arbeitsgebieten.

Währungseinflüsse minderten den Umsatz zusätzlich.

Beide Unternehmensbereiche erhöhten die Mengen in allen Arbeitsgebieten. Care Chemicals steigerte den Absatz hauptsächlich im Arbeitsgebiet Home Care, Institutional & Industrial

Cleaning and Industrial Formulators. Bei Nutrition & Health nahmen die Mengen vor allem im Arbeitsgebiet Aroma zu. Insgesamt höhere Mengen konnten die niedrigeren Preise und Währungseffekte allerdings nicht kompensieren.

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** stieg deutlich verglichen zum Vorjahresquartal und war vor allem auf einen mengenbedingt gesteigerten Deckungsbeitrag in beiden Unternehmensbereichen zurückzuführen. Geringere Fixkosten bei Nutrition & Health unterstützten die Ergebnisentwicklung. Die **EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen** nahm infolge der Ergebnisentwicklung des Segments auf 15,2 % zu, nachdem sie im ersten Quartal 2023 einen Wert von 10,5 % erreicht hatte.

Der **Segment-Cashflow** sank im Vergleich zum Wert des Vorjahreszeitraums vor allem aufgrund einer höheren Mittelbindung in den Forderungen von Care Chemicals. Die Ergebnissteigerung des Bereichs konnte dies nicht kompensieren. Der Unternehmensbereich Nutrition & Health verbesserte den Cashflow hingegen deutlich. Dies resultierte vor allem aus dem Ergebniswachstum sowie einer geringeren Mittelbindung in den Vorräten. Eine gestiegene Mittelbindung in den Forderungen des Bereichs wirkte gegenläufig.

Segmentdaten Nutrition & Care

Millionen €

	1. Quartal		
	2024	2023	+/-
Umsatz mit Dritten	1.729	1.826	-5,3 %
davon Care Chemicals	1.217	1.300	-6,4 %
Nutrition & Health	512	525	-2,6 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	262	192	36,8 %
EBITDA	261	190	37,0 %
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	15,2	10,5	-
Abschreibungen ^a	131	110	19,1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	130	80	61,4 %
Sondereinflüsse	-1	-1	-8,3 %
EBIT vor Sondereinflüssen	131	82	60,6 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	138	143	-3,6 %
Segment-Cashflow	-64	3	.
Vermögen (31. März)	7.747	8.017	-3,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	38	39	-1,6 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Agricultural Solutions

1. Quartal 2024

EBITDA vor
Sondereinflüssen

1.361 Millionen €

(Q1 2023: 1.432 Millionen €)

Segment-Cashflow

-715 Millionen €

(Q1 2023: -758 Millionen €)

Im Segment Agricultural Solutions ging der **Umsatz** im ersten Quartal 2024 gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich zurück. Diese Entwicklung lag im Rahmen unserer Erwartungen aufgrund des überdurchschnittlich starken ersten Quartals 2023 sowie des weiterhin vorsichtigen Kaufverhaltens der Distributoren und der hohen Lagerbestände im Handel. Geringere Mengen bei Pflanzenschutzprodukten und negative Währungseffekte waren ausschlaggebend für den Umsatzrückgang. Die Preise stiegen hingegen leicht.

Umsatzeinflüsse Agricultural Solutions 1. Quartal 2024

Mengen	-9,3 %
Preise	1,9 %
Währungen	-3,2 %
Portfoliomaßnahmen	–
Umsatz	-10,6%

Der Umsatz in **Europa** sank deutlich infolge geringerer Mengen bei Pflanzenschutzprodukten und negativer Währungseffekte, vor allem aus der türkischen Lira. Höhere Preise hatten einen positiven Effekt.

In **Nordamerika** nahm der Umsatz angesichts gesunkener Mengen bei Herbiziden, negativer Währungseinflüsse, hauptsächlich aus dem US-Dollar, und niedrigerer Preise deutlich ab.

In **Asien** war der Umsatz deutlich rückläufig aufgrund negativer Währungseffekte, insbesondere aus dem chinesischen Renminbi, sowie des geringeren Absatzes, vorwiegend bei Herbiziden. Die Preise konnten gesteigert werden.

Die Region **Südamerika, Afrika und Naher Osten** verzeichnete einen deutlichen Umsatzrückgang. Gesunkene Mengen bei Fungiziden, Saatgutbehandlung und Herbiziden, negative Währungseinflüsse, hauptsächlich aus dem argentinischen Peso, und niedrigere Preise waren dafür ausschlaggebend.

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** nahm aufgrund der gesunkenen Mengen gegenüber dem ersten Quartal 2023 leicht ab. Die **EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen** des Segments stieg aufgrund des Produktmixes dennoch auf 39,1 %, nach 36,8 % im Vorjahreszeitraum.

Der saisonbedingt negative **Segment-Cashflow** verbesserte sich leicht gegenüber dem Niveau des Vorjahresquartals. Dies war hauptsächlich auf einen geringeren Forderungsaufbau durch den niedrigeren Umsatz zurückzuführen.

Segmentdaten Agricultural Solutions

Millionen €

	1. Quartal		
	2024	2023	+/-
Umsatz mit Dritten	3.478	3.891	-10,6 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.361	1.432	-4,9 %
EBITDA	1.359	1.433	-5,2 %
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen %	39,1	36,8	–
Abschreibungen ^a	165	172	-3,9 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.193	1.261	-5,4 %
Sondereinflüsse	-3	2	.
EBIT vor Sondereinflüssen	1.196	1.260	-5,0 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	46	90	-48,3 %
Segment-Cashflow	-715	-758	5,7 %
Vermögen (31. März)	18.227	18.951	-3,8 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	202	225	-10,0 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Sonstige

1. Quartal 2024

Umsatz

736 Millionen €

(Q1 2023: 877 Millionen €)

EBITDA vor Sondereinflüssen

-560 Millionen €

(Q1 2023: -336 Millionen €)

Ein geringerer Umsatz im Rohstoff- und Energiehandel führte zu einem deutlich gesunkenen **Umsatz** von Sonstige im ersten Quartal 2024.

Verglichen mit dem Vorjahresquartal ging das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Sonstige insbesondere aufgrund gesteigerter Bonusrückstellungen sowie höherer Aufwendungen aus dem Long-Term-Incentive-Programm und niedrigerer Beiträge der BASF-internen Versicherungsgesellschaften erheblich zurück.

Angaben zu Sonstige

Millionen €

	1. Quartal		
	2024	2023	+/-
Umsatz	736	877	-16,0 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	-560	-336	-66,9 %
davon Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-53	-59	9,3 %
Kosten der Konzernzentrale	-60	-60	0,3 %
Sonstige Geschäfte	10	17	-42,1 %
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	-53	-37	-42,7 %
Übrige Aufwendungen und Erträge	-415	-196	-112,0 %
EBITDA	-624	-350	-78,5 %
Abschreibungen ^a	36	38	-5,0 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-660	-388	-70,4 %
Sondereinflüsse	-64	-14	-352,4 %
EBIT vor Sondereinflüssen	-596	-373	-59,6 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	28	31	-7,4 %
Vermögen (31. März) ^c	14.786	16.852	-12,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	61	79	-22,4 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

^c Beinhaltet das Vermögen der in Sonstige erfassten Geschäfte sowie die Überleitung auf das Vermögen der BASF-Gruppe

Regionen

1. Quartal 2024

Die Gesellschaften in der Region **Europa** verzeichneten im Vergleich zum ersten Quartal 2023 einen Umsatzrückgang von 13,8 %. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren vor allem die niedrigeren Preise und die negativen Währungseffekte in fast allen Segmenten. Die Preise nahmen insbesondere bei Materials, Surface Technologies und Chemicals ab. Zudem minderten negative Portfolioeffekte bei Catalysts infolge der Veräußerung des Produktionsstandorts in De Meern/Niederlande den Umsatz geringfügig. Die Mengen lagen unter dem Vorjahresquartal. Die negative Absatzentwicklung von Agricultural Solutions und Surface Technologies wurde durch das teils starke Volumenwachstum in den meisten Segmenten, insbesondere bei Chemicals, nahezu vollständig ausgeglichen.

In **Nordamerika** lag der Umsatz in Euro um 9,4 % unter dem Wert des Vorjahresquartals. In lokaler Währung nahm er um 8,4 % ab.

Niedrigere Preise belasteten den Umsatz in allen Segmenten. Negative Währungseinflüsse trugen zum Umsatzrückgang bei. Darüber hinaus verzeichneten wir in Nordamerika einen insgesamt geringfügig niedrigeren Absatz aufgrund der geringeren Mengen in den Segmenten Surface Technologies und Agricultural Solutions. Die Absatzsteigerung der anderen Segmente konnte dies aber fast vollständig kompensieren.

Der Umsatz der Gesellschaften in der Region **Asien-Pazifik** sank im Vergleich zum Vorjahresquartal um 14,0 % in Euro. In lokaler Währung lag der Umsatzrückgang bei 9,6 %. In Greater China sank der Umsatz in Euro um 9,0 % auf 2.102 Millionen €. Erhöhte Mengen in der Region Asien-Pazifik hatten einen positiven Einfluss auf den Umsatz in allen Segmenten außer bei Agricultural Solutions und Surface Technologies. Allerdings hatten vor allem niedrigere Edelmetallpreise und auch Währungseinflüsse einen negativen Effekt auf die Umsatzentwicklung. Dies konnte durch den Mengenzuwachs nicht ausgeglichen werden.

Verglichen mit dem ersten Quartal 2023 verzeichneten die Gesellschaften mit Sitz in **Südamerika, Afrika, Naher Osten** einen in Euro um 6,6 % und in lokaler Währung um 0,3 % gesunkenen Umsatz. Negative Preis- und Währungseffekte waren auch in dieser Region maßgeblich für die Umsatzentwicklung. Die erhebliche Mengensteigerung der Segmente Chemicals, Industrial Solutions, Nutrition & Care und Surface Technologies konnte dies nicht kompensieren.

Regionen 1. Quartal

Millionen €

	Umsatz nach Sitz der Gesellschaften			Umsatz nach Sitz der Kunden		
	2024	2023	+/-	2024	2023	+/-
Europa	7.410	8.600	-13,8 %	7.126	8.201	-13,1 %
davon Deutschland	2.940	3.372	-12,8 %	1.682	2.002	-16,0 %
Nordamerika	5.375	5.933	-9,4 %	5.232	5.921	-11,7 %
Asien-Pazifik	3.830	4.455	-14,0 %	3.924	4.514	-13,1 %
davon Greater China	2.102	2.309	-9,0 %	2.072	2.275	-8,9 %
Südamerika, Afrika, Naher Osten	938	1.004	-6,6 %	1.271	1.355	-6,2 %
BASF-Gruppe	17.553	19.991	-12,2 %	17.553	19.991	-12,2 %

Ausgewählte Finanzinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

Millionen €

	1. Quartal		
	2024	2023	+/-
Umsatzerlöse	17.553	19.991	-12,2 %
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-12.604	-14.744	14,5 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.949	5.247	-5,7 %
Vertriebskosten	-2.122	-2.231	4,9 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-371	-366	-1,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-490	-538	8,8 %
Sonstige betriebliche Erträge	384	310	23,8 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-711	-636	-11,8 %
Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	51	80	-36,1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.689	1.867	-9,5 %
Ergebnis aus nicht-integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	216	179	20,8 %
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	27	18	48,7 %
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	-13	-14	6,1 %
Beteiligungsergebnis	229	183	25,6 %
Zinserträge	93	60	55,7 %
Zinsaufwendungen	-219	-179	-22,4 %
Zinsergebnis	-126	-119	-5,7 %
Übrige finanzielle Erträge	40	33	19,9 %
Übrige finanzielle Aufwendungen	-60	-32	-84,8 %
Übriges Finanzergebnis	-20	1	.
Finanzergebnis	-146	-119	-23,3 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.772	1.930	-8,2 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-362	-326	-10,8 %
Ergebnis nach Steuern	1.411	1.604	-12,1 %
davon auf Aktionäre der BASF SE entfallend (Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen)	1.368	1.562	-12,4 %
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	43	42	1,5 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert	€ 1,53	1,75	-12,4 %
Ergebnis je Aktie, verwässert	€ 1,53	1,75	-12,4 %

Bilanz

Aktiva

Millionen €

	31.03.2024	31.12.2023	+/-	31.03.2023	+/-
Immaterielle Vermögenswerte	12.196	12.216	-0,2 %	13.022	-6,3 %
Sachanlagen	24.577	24.080	2,1 %	22.887	7,4 %
Integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen	2.053	2.054	-0,1 %	2.339	-12,2 %
Nicht-integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen	4.805	4.518	6,4 %	5.108	-5,9 %
Sonstige Finanzanlagen	1.083	1.099	-1,5 %	1.158	-6,5 %
Latente Steueransprüche	672	617	9,0 %	919	-26,8 %
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	1.515	1.339	13,1 %	1.568	-3,4 %
Langfristige Vermögenswerte	46.901	45.923	2,1 %	47.001	-0,2 %
Vorräte	14.269	13.876	2,8 %	16.079	-11,3 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.255	10.414	27,3 %	14.251	-7,0 %
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	4.473	4.504	-0,7 %	6.023	-25,7 %
Kurzfristige Wertpapiere	56	53	5,8 %	224	-74,9 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.786	2.624	6,2 %	2.562	8,7 %
Kurzfristige Vermögenswerte	34.839	31.472	10,7 %	39.138	-11,0 %
Gesamtvermögen	81.740	77.395	5,6 %	86.139	-5,1 %

Passiva

Millionen €

	31.03.2024	31.12.2023	+/-	31.03.2023	+/-
Gezeichnetes Kapital	1.142	1.142	0,0 %	1.142	0,0 %
Kapitalrücklage	3.139	3.139	0,0 %	3.147	-0,2 %
Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	33.882	32.517	4,2 %	36.945	-8,3 %
Sonstige Eigenkapitalposten	-997	-1.521	34,5 %	-542	-83,8 %
Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE	37.167	35.277	5,4 %	40.692	-8,7 %
Nicht beherrschende Anteile	1.389	1.368	1,5 %	1.367	1,6 %
Eigenkapital	38.555	36.646	5,2 %	42.060	-8,3 %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.634	2.896	-9,1 %	2.754	-4,4 %
Latente Steuerschulden	1.000	1.140	-12,3 %	1.307	-23,5 %
Steuerrückstellungen	372	335	11,0 %	332	12,1 %
Sonstige Rückstellungen	1.752	1.684	4,0 %	1.559	12,4 %
Finanzschulden	18.986	17.085	11,1 %	16.809	13,0 %
Übrige Verbindlichkeiten	1.736	1.739	-0,1 %	1.625	6,8 %
Langfristiges Fremdkapital	26.479	24.879	6,4 %	24.385	8,6 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.687	6.741	-0,8 %	7.244	-7,7 %
Rückstellungen	4.302	3.214	33,9 %	4.562	-5,7 %
Steuerschulden	1.130	801	41,0 %	1.396	-19,0 %
Finanzschulden	2.032	2.182	-6,9 %	3.797	-46,5 %
Übrige Verbindlichkeiten	2.554	2.931	-12,9 %	2.695	-5,2 %
Kurzfristiges Fremdkapital	16.705	15.871	5,3 %	19.694	-15,2 %
Gesamtkapital	81.740	77.395	5,6 %	86.139	-5,1 %

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung

Millionen €

	1. Quartal	
	2024	2023
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	1.368	1.562
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	965	944
Equity-Ergebnisse	-267	-259
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	71	-94
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögen und Wertpapieren	-27	-14
Erhaltene Dividenden von Equity-Beteiligungen	13	33
Veränderung der Vorräte	-317	-190
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.795	-2.295
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-86	-1.123
Veränderung der Rückstellungen	1.152	722
Veränderung sonstiger operativer Vermögenswerte	-120	228
Veränderung sonstiger operativer Verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-471	-529
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-513	-1.016
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-943	-867
Auszahlungen für Finanzanlagen und Wertpapiere	-165	-159
Auszahlungen für Akquisitionen	-34	-
Einzahlungen aus Devestitionen	16	22
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und Wertpapieren	264	301
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-862	-703
Kapitalerhöhung/ -rückzahlungen und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	-	-70
Aufnahme von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten	2.416	3.679
Tilgung von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten	-841	-1.802
Gezahlte Dividenden	-37	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.539	1.808
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	163	89
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund von Umrechnungseinflüssen und Änderungen des Konsolidierungskreises	-1	-42
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.624	2.516
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	2.786	2.562

Überleitung des Segment-Cashflows auf den Free Cashflow 1. Quartal

Millionen €

	2024	2023
Segment-Cashflow	-899	-376
+ Beteiligungsergebnis	229	183
+ Finanzergebnis	-146	-119
+ Steuern vom Einkommen und Ertrag	-362	-326
+ den Segmenten nicht zugeordnete Cashflows, Veränderungen übriger Bilanzpositionen sowie Anpassung sonstiger nicht zahlungswirksamer Effekte	-279	-1.243
Free Cashflow	-1.457	-1.882

Überleitungstabellen verschiedener Ertragskennzahlen

EBITDA vor Sondereinflüssen 1. Quartal

Millionen €

	2024	2023
EBIT	1.689	1.867
– Sondereinflüsse	64	65
EBIT vor Sondereinflüssen	1.754	1.931
+ Abschreibungen vor Sondereinflüssen	947	927
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	11	6
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	958	933
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.712	2.864
Umsatzerlöse	17.553	19.991
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen %	15,4	14,3

EBITDA 1. Quartal

Millionen €

	2024	2023
EBIT	1.689	1.867
+ Abschreibungen	947	927
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	19	17
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	965	944
EBITDA	2.655	2.811

Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1. Quartal

Millionen €

	2024	2023
Ergebnis nach Steuern	1.411	1.604
– Sondereinflüsse ^a	0	-65
+ Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	153	154
– In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	0
– Bereinigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag	20	57
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	1.543	1.766
– Bereinigte nicht beherrschende Anteile	46	46
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	1.497	1.720
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien ^b	1.000 Stück	892.522
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€ 1,68	1,93

a Hierin enthalten sind Sondererträge im Beteiligungsergebnis in Höhe von 65 Millionen € für das erste Quartal 2024.

b Aufgrund des im Februar 2023 beendeten Aktienrückkaufprogramms belief sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien im ersten Quartal 2024 auf 892.522.164 Stück und für das erste Quartal 2023 auf 893.002.335 Stück.

Ausgewählte Kennzahlen ohne Edelmetalle und Nicht-Edelmetalle

Die Werte gemäß IFRS entsprechen den Größen, die in den Konzernabschluss eingeflossen sind. Die angepassten Werte schließen die Umsätze im Edelmetallhandel sowie die Umsätze mit Edelmetallen und Nicht-Edelmetallen im Unternehmensbereich Catalysts aus.

BASF-Gruppe 1. Quartal

Millionen €

	2024		2023	
	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert
Umsatz	17.553	16.053	19.991	17.330
Mengenentwicklung %	0,5	2,1	-12,8	-12,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.712	2.712	2.864	2.864
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen %	15,4	16,9	14,3	16,5

Surface Technologies 1. Quartal

Millionen €

	2024		2023	
	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert
Umsatz	3.347	1.847	4.578	1.916
Mengenentwicklung %	-6,3	-0,9	-12,9	-4,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	356	356	402	402
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen %	10,6	19,3	8,8	21,0

Halbjahresfinanzbericht 2024

26.07.2024

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2024

30.10.2024

Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2024

28.02.2025

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2025 / Hauptversammlung 2025

02.05.2025

Halbjahresfinanzbericht 2025

30.07.2025

Weitere Informationen

Veröffentlicht am 25. April 2024

Diese und andere Veröffentlichungen von BASF finden Sie im Internet unter [basf.com/publikationen](https://www.basf.com/publikationen)

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0, E-Mail: global.info@basf.com

Media Relations

Jens Fey, Tel.: +49 621 60-99123

Investor Relations

Dr. Stefanie Wettberg, Tel.: +49 621 60-48002

Internet

[basf.com](https://www.basf.com)

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die unter [Chancen und Risiken auf den Seiten 173 bis 183 des BASF-Berichts 2023](#) genannten Faktoren. Der BASF-Bericht steht im Internet unter [basf.com/bericht](https://www.basf.com/bericht) zur Verfügung. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



BASF unterstützt die weltweite Responsible-Care-Initiative der chemischen Industrie.